

www.e-rara.ch

**Christliche Leich-Predigt, Von der Christen kräfttigem Trost wider
die heydnische Forcht des zeitlichen Todes**

Gernler, Johannes

[Basel], [1639]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-67304>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

31
18

Christliche Leich-Predigt/
Kirchenbibliothek Von
Basel.
Der Christen
kräftigem Trost / wider
die Heydnische forcht des
zeitlichen Todes.

Welche
Bey ansehnlicher Bestattung/
der Ehren: vnd Tugendreichen
Frauen

Catharinæ Fäschin /

Des Ehrenvesten vñ Vorgeachten
Herren Samuel Battiers / gewesener
Ehelicher Hausfrauen /

Zu Basel im Münster / den 17. Octob.
Im Jahr Christi 1 6 3 9.
gehalten /

Vnd auff der Trawrenden begehren zum
Tract verfertigt ist worden /

Durch
M. Johann Gernlern / Dienern
am H. Evangelio bey St. Peter.

Gedruckt bey Georg Decker.

2
B1



Text.

Johannis am 5. cap. v. 28 / 29.

Verwunderen euch dessen nicht /
danne es kompt die stunde / in welcher
alle / die in den Gräbern sind / werden
seine stimme hören / vnd werden her-
fürgehen / die da güts gethan haben /
zur Auferstehung des Lebens / die
aber vbelß gethan haben / zur Außer-
hung des Gerichts.

Auslegung.



Wachet in unserem HErrn Jesu
Christo: Wir sind allhie durch Gottes
anordnung / im Hauß des HErrn ver-
samlet / bey der Bestattung / einer reche
Christlichen vnd Gottseligen Jungen
Frawen / Catharinæ Käscher / vnse-
rer mitgläubigen Schwester / welche so
geschwind / als ein schöne Blumen auff dem Felde abge-
hawen vnd verwelet ist.

Wiewol nun gegenwertige Zeiten / also beschaffen sind / daß man nicht leichtlich einigen Menschen / welchen Gott seliglich berufft / beweynen solte / nichts desto weniger weil wir Fleisch vnd Blut an vns haben / so gehet es vns zu herken / wann vnser liebsten Leuthe von vns scheyden / haben aber keinen besseren Trost / wider die schräcken des Todes / als die Betrachtung der Auferstehung des Fleisches.

So trostlich aber dieser Articul ist / so seltsam kompt er auch für menschlicher Vernunft / vnd fleischlicher Weisheit / daher als der H. Paulus / das Evangelium von Jesu / vnnnd von der Auferstehung geprediget hatte / funden sich etliche Philosophi von der Epicurischen vnd Stoischen Sect / die zandeten mit ihm / etliche aber sagten / was will dieser Klappermann sagen / andere sagten / es laßt sich ansehen / als verkündigte er newe Götter. Solcher Sadduceischen meynung war auch der Landpfleger Festus / welcher zu Paulo / als er ihn hörte hiervon predigen / mit lauter stimm sagte: Paule du bist vn Sinnig / die grosse Kunst in Schrifften macht dich vn Sinnig / deme aber Paulus antwortet / Gewaltigster Feste / ich bin nicht vn Sinnig / sonder ich rede Wort der Wahrheit / vnd der Vernunft. Solchen irrigen Gedanken / begegnet auch vnser himmlischer Lehrmeister / in diesen E. L. abgelesenen Worten / die ich mir durch verleyhung Gottes / den Traurigen zum Trost / vns allen aber zu guter nachrichtung / fürgenommen hab / dißmalen zu erklären / da Er vns dann von folgenden 3. Puncten berichtet:

I. Daß

Actor. 17. 18.

Actor. 26.
24. 25.

I. Daß zu einer gewissen Zeit/alle Menschē
von Todten auffstehen werden.

II. Durch wessen Krafft sie auffstehen
werden.

III. Warzu sie auffstehen werden.

Vom Ersten Puncten.

Betreffende den Ersten Puncten/redet von demselben
der H^{Er} also/ vnd sagt: Verwunderen euch dessen
nicht/dann es kompt die stunde/in welcher alle/
die in Gräberē sind/werden herfür gehen. Er ge-
dencket 1. einer stunde/ 2. zeigt Er an/was in derselbi-
gen geschehen werde.

Vom Ersten/sagt Er: Es kompt die stunde/ Er
setzt aber nicht hinzu/in welchem Jahr/Monat/Wu-
chen oder Tag/sie kommen werde/dann solches gebührt
vns nicht zu wissen/es hat vns auch solches der H^{Er} A
nicht geoffenbaret/weder vns/noch den Englen/noch
dem Sohn G^ottes/verstehet/nach seiner Menschlichen
Natur/dann also sagt der H^{Er} selber/Von demselbi-
gen Tag aber/vnd der Stund/weist niemand/
auch die Engel nicht/die im Himmel sind/auch
der Sohn nicht/sonder allein der Vatter.

Marc. 13. 32.

Solches bestätiget auch der H. Paulus/wann er sagt:
Von den Zeiten aber/vnd bestimmten Stunden/lie-
ben Brüder/bedörffen ihr nicht/dasß ich euch
schreibe/dann ihr selbs wissen eigentlich/dasß der
Tag des H^{Er}ren kommen wird/wie ein Dieb in
der Nacht/das ist/zu einer Zeit/die vns Gott auß ge-
wissen vrsachen verborgen hat.

1. Theß. 5. 1, 2.

Matth. 24.

Dieser Stunde / die sich nicht saumet zu kommen / sollen wir nimmermehr vergessen / sonder so oft an dieselbige gedencken / so oft wir die Glocken hören schlagen / nach dem Exempel jenes Knechts / welcher / weil er wußte / daß seyn Herz auff dem Weg war vnnnd kam / ob er schon die Stunde seiner Ankunfft nicht wußte / hat er sich doch gerüstet / damit wann er käme / er ihn wachend vnnnd bereitet fände. Welche rechnung wir auch zu machen haben vnsers Sterbstündleins halben / dann wir sind etwan weltlichen Geschäften / fleischlichen Völlüsten / gar zu hefftig ergeben / da sich aber hierzwischen vnser Sterbstündlein / nicht ein einzigen augenblick saumet / sonder es schleicht heimlich herzu / vnd ergreiffet viel Leuthe vrpösslich vnd vnversehens.

Actor. 17.
& 26.

Actor. 23. 8.

Matt. 22. 29.

2. Tim. 2. 18.

Demnach zeigt er an / was in derselbigen Stunde geschehen werde / wann er sagt: Es werden alle / die in Gräberern sind / herfür gehen. Weil kein Articul menschlicher Vernunft so schwer fürkompt / als dieser von der Auferstehung der Todten / daher ist es geschehen / daß jederzeit sich Leuthe gefunden haben / die diesen Articul / eintweders verlachten / wie obgedachte Philosophi vnd Festus / oder ihn verleugneten / wie die Gottlosen Sadduceer / die da sagten / es seye kein Auferstehung / noch Engel / noch Geist / welche aber vnser H E X X Christus / als er von diesem Handel mit ihnen disputierte gestrafft / wann er zu ihnen gesagt hat: Ihr irret / darumb daß ihr die Schrift nicht wissen / noch die Krafft Gottes. So funden sich zwar etliche / welche die vnsterblichkeit der Seelen zugaben / aber die Auferstehung außdeuteten von der Widergeburt in diesem Leben / vnder welcher zahl waren Hymeneus vnd Philetus / von welchen Paulus sagt / Sie haben des Ziels der War-

heit

heit gefähler / vnd sagen die Auferstehung seye schon geschehen / vnd verkehren etlicher Glauben.

Aber der Mund der Wahrheit / bezeugt gar heiter / daß alle / die in Gräbern sind / herfürgehen werden. Da haben wir zu bedencken:

1. Daß alle Menschen werden auferstehen.
2. Daß allein der Leib des Menschen werde auferstehen.
3. Daß der Leib / der begraben ist worden / werde auferstehen.

Erstlich sagt vnser H. Er Christus / Alle Menschen werden auferstehen / oder auß den Gräbern herfürgehen. Es sind zwar vorzeiten die Juden in diesem Irthumb gesteckt / es wurden nicht alle Menschen von den Todten auferstehen / sonder die Gottlosen wurden im wesentlichen Tode verbleiben / darzu sie anzogen den Spruch Daniels / Viel / so vnder der Erden schlaffen ligen / werden auffwachen.

Dan. 12. 2.

Antwort: Was den Irthumb der Juden betrifft / so widerlegt eben dieser H. Prophet Daniel / denselben / wann er von den Gottlosen sagt / sie werden auch auferstehen / aber zu ewiger schmach vnd schand.

Daß aber der H. Prophet / das Wort Viel / vnd nicht das Wort Alle braucht / geschicht darumb:

1. Weil deren / die zum ewigen Leben / vnd deren / die zu ewiger Schmach vnd Schand auferstehen sollen / zu beyden theilen viel seyn werden.

2. Weil nicht alle Menschen / in die staubechte Erden / sollen gelegt werden / da haben wir das Exempel des frommen Enochs / vnd des H. Propheten Eliä / die nicht gestorben / sonder lebendig in den Himmel hinauff sind genommen worden: So möcht man auch sagen von denen /

Gen. 5.
2. Reg. 2.

Apoc. 20. 13.

deren Leiber niemals sind begraben worden / sonder die einweders vom Fehr oder Wasser verzehret / oder von den Vöglen / vnd wilden Thieren gefressen sind worden / welches vielen heiligen Martyrern / in den strengen Verfolgungen widerfahren / wiewol auch diese widerumb sollen herfür kommen / Das Meer / sagt Johannes / wird seine Todten herfür geben müssen / auch der Tod vnd die Höll / werden ihre Todten herfür geben.

I. Cor. 15. 51.

3. Weil nicht alle Menschen sterben / vnd in die Erden werden gelegt werden / sonder es werden etliche den Jüngsten tag erleben / vnd an statt des Todes verwandelt werden / wie der H. Paulus redt / Sihe / spricht er / Ich sage euch ein Geheimnuß / wir werden zwar nicht alle entschlaffen / wir werden aber alle verwandelt werden / vnd dasselbe einsmals in einem Augenblick / im letzten Posaunenschall. Es stimmt solches auch vberlein / mit dem sibenden Articul vnseres Christlichen Glaubens / da wir von vnserem H. Erren Jesu Christo glauben / vnd bekennen / daß Er kommen werde zu richten die Lebendigen / das ist / die der Jüngste Tag lebendig werde antreffen / vnd die Todten.

Demnach so wird allein der Leib des Menschen auferstehen / darumb sagen wir im eilfften Articul / wir glauben die Auferstehung des Fleisches.

Matt. 10. 28.

Matth. 22.

31. 32.

Dann was die gläubige Seel des Menschen belangt / gleich wie dieselbe vnsterblich ist / also kan sie auch nit auferstehen. Daß sie aber vnsterblich vñ vntödtlich sene / dessen haben wir viel schöne Beweysungen: Vnser H. Er Christus sagt : Fürchtet euch nicht vor denen / die den Leib tödten / vnd die Seel nicht tödten können. Vnd anderswo / Habet ihr nicht gelesen / von der Auferstehung der Todten / daß euch gesagt ist /

von

von Gott/ da er spricht/ Ich bin der Gott Abrahams / vnd der Gott Isaacs / vnd der Gott Jacobs / Gott aber ist nicht ein Gott der Todten/ sonder der Lebendigen. Nun leben sie nicht dem Leibe nach / so müssen sie deswegen leben der Seelen nach / vnd abermahlen / spricht Er am Creus hangende zum bekehrten Schächer : Warlich ich sage dir / heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß. Nun konte er nicht bey ihm seyn/dem Leibe nach/weil derselbig starb/vnd in die Erden gelegt ward / deswegen er bey ihm seyn mußte der Seelen nach. Vom Papst Paulo zwar dem dritten schreibe man/das er an der vnsterblichkeit der Seele habe gezweiflet / als der in seinem Tod-bett gesagt hat. Nun wölle er jek erfahren die Warheit dieser Frag/ an deren er jederzeit gezweiflet habe / ob die Seel vnsterblich seye/ welcher zweiffel aber in seinem Tod-bett ihm schlechten Trost wird gebracht haben.

Luc. 23. 43.

Fürs dritte/so wird eben der Leib/der gestorben/ vnd in die Erden gelegt worden ist/von den Todten wider auffersiehē. Die Widertäuffer zwar geben für/es werde nicht der Leib/welchen wir jek haben / aufferstehen / sonder es werde der HErr in seiner anderen Zukunfft / andere Leiber erschaffen : Aber das Wort Gottes haltet anderst hiers von/vnd das darumb

1. Cor. 15. 53.

1. So wird / wie der H. Apostel redt / diß Zerstörliche anlegen / die Vnzerstörlichkeit / da zeigt der Apostel/mit dem Wörtlein diß / so viel als mit dem Finger darauff / das diß sichtbare Fleisch / das er jek an ihm trage/wider aufferstehen werde.

Job. 19. 26.

2. So sagt der gedultige Mann Job/Er werde mit dieser seiner Haut widerumb vmbgeben werden/ vnd in diesem seinem Fleisch Gott sehen.

3. So forderet Gottes Gerechtigkeith / daß der Leib/ der gelitten vnd gestritten hat / gekrönt vnd erquicket werde: Vnd widerumb daß der Leib/der gesündiget vnd gelästet hat in diesem Leben/dort gestrafft vñ gequelet werde.

4. So ist auch eben der Leib Christi / der gecreutziget war worden / wider auffgestanden / wie Er es mit darweisung seiner Nägelmahlen / zu erkennen gegeben / als Er zum schwachgläubigen Thoma sagte : Räich deinen Finger hár / vnd sihe meine Hände / vnd räiche deine Hand hár / vnd lege sie in meine Seyten / vnd biß nicht vngläubig / sonder gläubig.

Joh. 20. 27.

Vom Anderen Puncten.

Durch wessen Krafft / als für das Ander / die Todten auffstehen werden / so redt der H. Johannes in abgeläsenen Worten / von der Stimm vnseres H. Erzen Jesu Christi / die sie hören werden. Von dieser Stimm redet auch der H. Paulus / da er sagt : Er selbs / der H. Erz / wird mit einem Feld-geschrey / vnd Stimme des Erzengels / vnd mit der Posaunen Gottes / hernieder kommen vom Himmel / vnd die Todten in Christo / werden zum ersten auffstehen.

1. Thef. 4. 16.

Diese Stimme des Erzengels / vnd der Posaunen Gottes / nennet der H. Erz Christus sein Stimme / darumb / daß sie von seinem Diener / auß seinem Befehl / in seinem Namen erschallen / vnd durch sein Krafft / die Todten erwecken wird.

Diese Allmächtige Stimme Jesu Christi / als des ewigen Sohns Gottes / vnd Richters der ganzen Welt / wird am Jüngsten Tag die Erden / vnd alle Element durchdringē / ja alle Todten in der ganzē Welt erschreyen

vnd

vnd erwecken können / vnd das so gar leichtlich / daß / wie der H. Augustinus redet / niemands einen / der im Betth schlafft / so leichtlich kan erwecken: dann sagt er / wir müssen offte einem schlaffenden / zwey oder drey mal rüffen / eh er erwacht: Aber der H. Er hat ein solche klare vnd allmächtige Stimme / daß / wann Er einem nur einmal wird rüffen / so wird er auffwachen vnd herfür kommen / darumb hat Er anfangs nur einer Stund gedacht / anzudeuten / daß zur aufferweckung nicht viel zeit erforderet werde.

Die Natur-erkündiger schreiben vom Löwen / daß er seine Jungen todt gebäre / hernach aber vber sie stehe / vnd mit einem grossen geschrey / sie lebendig mache. Solte dises ein wilder Löw zuwegen bringen können mit seinem geschrey / wie viel mehr wirdt dann der Löw auß dem Stämmen Juda / solches mit seinem Allmächtigen Feldgeschrey / zuwegen bringen können / insonderheit weil er dessen schon herrliche Prob-stuck gethan hat / an des Obersten Töchterlein / an der Witwen Sohn zu Nain / vnd am verstorbenen Lazaro: dise alle hat er mit einem Wort auff-erwecket.

Denckwürdig ist es / was Cyrillus schreibt von der Aufferweckung Lazari / daß alle Todten auffstanden wären / wann er nicht dem Lazaro insonderheit mit Nammen geruffet hätte / wie Er am Jüngsten Tag sagen wird / stehen auff ihr Todten / vnd kommet für Gericht / so hätte ein jeder Todter vermeynt / ihm wäre geruffen worden.

Zu der Witwen Sohn sprach Er: Jüngling ich sage dir / stehe auff.

Zum Lazaro schraw Er: Lazare / komm herfür.

Zu des Jairi Töchterlein sagte Er: Meydlein / ich sage dir / stehe auff. Darauff also bald das Meydlein auffstundt von seinem Betth. Der Jüngling richtete

Apocal. 5. 5.

supercap. 11.
Johan.

Luc. 7. 14.

Joh. 11. 43.

Marc. 5. 41

sich auff in der Todtenbar. Lazarus kam herfür auß dem Grab.

Ezech. 37.
v. 1.&c.

Auch schon im Alten Testament hatte der H^{Er} dem H. Propheten Ezechiel / die Auferstehung der Todten fürzubilden / ein schönes Gesicht gezeigt : Als Er ihn führte auff ein weites Feld / das voller Todten-bei-ner gelegen / vnd der H^{Er} zum Propheten sagte / du Menschen-kind / meynst du auch / daß diese Ge-bein wider lebendig werden / da sagte er / das weist du wol / O H^{Er} / hierauff sprach Er von diesen Gebeinen / Sihe / ich will einen Athem in euch bring-en / daß ihr solt lebendig werden / ich will euch Alderen geben / vnd Fleisch vber euch wachsen las-sen / mit Haut euch vberziehen / vnd einen Geist in euch legen / daß ihr wider lebendig werden : Da rauschete es alles / vnd regerte sich / vnd die Gebein kamen wider zusammen / vnd es wuchsen Alderen vnd Fleisch darauff / vnd Er vberzog sie mit Haut.

Genes. 2. 7.

Freylich wird solches dem Sohn G^oTes nicht vn-möglich seyn. Wir wissen / daß der H^{Er} Anfangs den Menschen auß einem Erdenkloß erschaffen hatte / die vbrigen Creaturen aber auß nichts. Wir wissen / daß die Wärme vnd Krafft der Sonnen / etliche Thier / die durch den Winter / gleichsam als todt warē / widerumb le-bendig macht / sie würcket in den Bäumen vnd Gewäch-sen der Erden / die auch durch den Winter erstorben wa-ren / daß sie wider aufschlahen vnd grünen / sie hilfft dem Wäissenkörnlein / nach dem es in der Erden verfaulet ist / wider herfür.

Johan. 12.

Es können auch durch menschliche Kunst / allerley Metall / die in der Erden durch einanderen wachsen /

herfür

herfür gebracht / vnd von ein anderen gescheiden werden.

Solte dann nicht viel mehr die Krafft vnd Weißheit
deß Schöpfers aller dingen / vnser erstorbenen vnd ver-
wesenen Leiber / widerumb können zusammen bringen vnd
lebendig machen?

Dise Krafft deß Allmächtigen Sohns Gottes / sezt der
Apostel entgegen den gedanken der jenigen / die da sagē / wie
es doch möglich seyn könne / daß der Leib / der allerdings ver-
wesen / zerpulveret / vnd in die 4. Elemente resolviert ist
worden / wider könne zusammen kommen vnd lebendig
werden: Hierauff antwortet der H. Apostel / vnd sagt:
es werde geschehen / nach der Krafft vnd Würckung
Gottes / nach deren er ihm alle ding kan vnderthā-
nig machen.

Phil. 3. 20.

Vom Dritten Puncten.

Warzu die Todten aufferstehen werden / lehrt vns sol-
ches auch der Mund der Wahrheit / in abgelassenen Wor-
ten / wann er sagt / Die da gutes gethan haben / werde
herfür gehen zur Auferstehung deß Lebens / die
aber vbelß gethan haben / zur Auferstehung deß
Gerichts: Welches obereyn-stimmt mit der Beschrei-
bung deß letzten Gerichts / da gesagt wird / daß alle Men-
schen / die Bösen vnd die Guten / für den Richterstuhl Chris-
ti / werden gesamlet werden / welches auch der H. Paulus
bestätiget / da er sagt: Ich hab die Hoffnung in
GOTT / daß ein Auferstehung der Todten seyn
werde / beydes der Gerechten vnd Ungerechten.

Matth. 25.

Akt. 24. 15.

Es gedenckt allhie der H. Er Christus der Auferstes-
hung deß Lebens vnd deß Gerichts / mit vermelden / daß
die Gutes gethan haben / zum Leben / die Vbelß gethan

Dan. 12. 2

haben / zum Gericht / vnnnd wie Daniel redt / zu ewiger Schmach / vnd Schand / auffstehen werden.

Matth. 25.
24. Sec.

Welches nun die seyen / die zum Leben auffstehen werden / das zeigt er damit an / da er sagt / es seyen die; Welche Gutes gethan haben. Mit welchen Worten aber er nicht das lehren will / wardurch wir für Gott gerechtfertiget / ins ewig Leben eyngangen / sonder er will die Gläubigen von den Vngläubigen / durch die Werck / als Frucht des Glaubens vndercheiden / wie er auch bezeugt / daß er am Jüngsten Tag thun werde / im außspruch der Endurtheil / wann er sagen wird: Kommet her ihr Gesegneten meines Vatters / ererben das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt / dann ich bin hungerig gewesen / vnd ihr haben mich gespeiset / &c. So verstehet er deswegen durch die / welche Gutes gethan haben / nicht die / welche dem Befehl Gottes / einen vollkommenen Gehorsam geleistet haben / dann solche werden nirgentwo gefunden / sonder die durch den Glauben an ihn den H. Erren Christum / gerechtfertiget / als gute Bäume / die Früchte des Glaubens herfür leuchten lassen: Welches aber die seyen / die zur Verdammnis auffstehen werden / das zeigt er damit an / wann er sagt: Die aber böses gethan haben. Durch diese bösen Werck versteht er den Vnglauben / sampt seinen bösen Früchten / mit welchen die Gottlosen die ewigen Straafen verdienen.

Dann ob schon die guten Werck / auch der Gläubigen / die Seligkeit nicht verdienen / die weil sie vnvollkommen sind: So verdienen doch die bösen Werck der Vngläubigen / weil sie vollkommen böß sind / die ewige Verdammnis.

Wie nun dieser Articul den Gläubigen sehr trostlich

ist /

ist wider die Bitterkeit des Todes : Also ist er den Gottlosen / die es auch nicht so gut / als die unvernünftigen Thier haben werden / sehr erschrocklich :

Jenen ist er sehr trostlich / sonderlich wann wir bedencken / wie Er vnseren ellenden Leib / in ein andere Gestalt verenderen wirdt / daß er gleichförmig wird werden seinem verklärten Leib / welches aber nicht von der verenderung des wäSENS vnser Leibs zu verstehen ist / inmassen wir im ewigen Leben / eben den Leib behalten werden / welchen wir in diesem Leben an vns haben / wie schon oben vermeldet ist worden / sonder von der arbeitsseligen Gestalt / die dem Leib / wegen der Sünd anhangt / die in ein viel herrlichere Gestalt wird verenderet werden / welches auch der H. Augustinus fein erklärt / da er gesagt hat : Die Natur des Leibs bleibt / allein wird ihm der H. Erz ablegen die sündlichen Gebrechen / vnd hingegen die engenschafften eines verklärten Leibs anziehen : welches der heilige Apostel damit erklärt : Es werde der Leib gesäjet in der Zerstörlichkeit / vnd werde auferstehen in der Unzerstörlichkeit / er werde gesäjet in Vnehr vnd werde auferstehen in der Herrlichkeit / er werde gesäjet in Schwachheit / vnd werde auferstehen in Krafft. Welcher Mensch in diesem Leben blind gewesen ist / der wird sehend anfferstehen / welcher lam / vnd gebrechlich gewesen ist / der wird gesund vnd grad auferstehen / die in diesem Leben auff das schandlichst hingerichtet / zerstimlet / zerrissen / verbrent sind worden / wie es vielen heiligen Märtyrern ist widerfahren / die werden mit schönem vollkommenem Leib auferstehen / wie sich der H. Prophet Daniel / vnd seine Gefellen / im Löwen-graben / vnd fewrigen Ofen / vnd die sieben Brüder mit ihrer Mutter / damit trösteren / daß sie ganz vnd vnversehrt / mit ihren Kör-

1. Cor. 15. 42.

43.

Dan. 6. & 3.

2. Macch. 7.

peren aufferstehen werden/waß sie schon von Löwen zerrissen / vom Feuer verzehret/oder von Menschen zerstimblet wurden.

Wie nun er jenen/den gläubigen Kinderen Gottes sehr trostlich ist: Also ist er den Gottlosen erschrocklich. Dann wie dieselben/Christo dem HErrn/vnd seinen Glideren/in dieser Welt/vielerley Schmach angethan haben: Also wird auch Schmach vnd Schand ihr Belohnung seyn: Ja wie die Frommen vnd Gottsförchtigen ihnen in dieser Welt/ein Abscheuhen gewesen sind: Also werden die Gottlosen / nach der Auferstehung / Gott dem HErrn/allen heiligen Englen/vnd Außerwelhten/ja den Teufflen / vnd ihnen selbs/ ein Abscheuhen vnd Grewel seyn in alle Ewigkeit. Vnd so viel sene geredt von abgelesenen Worten.

Von der abgestorbenen Frawen selig.

Zum Beschluß soll ich noch etwas vermelden von dieser Christlichen vnd Gottseligen Jungen Frawen/ Catharina Fäschin/ deren wir die letzte Ehr/ zu ihrem Ruhebethlein dißmalen erzeigen. Dieselbige ist in diese gegenwertige Welt geboren worden / den 2. Februarij im Jahr Christi 1618. von Hoch-ansehnlichen Christlichen vnd Gottseligen Elteren/ Herren Burgermeistern Johann Rudolph Fäschen / vnd Fraw Anna Gebweilerin/welche durch Gottes Gnad / noch beyde in Leib vnd Leben:von denselben ist sie in der wahren Fromkeit vnd Gottsfurcht auffgezogen worden. Mit ihrem vberleben den hoch-betrübten Herren vnd Ehemann/ hat sie sich in

Stand der H. Ehe begeben den 21. Martij/ im Jahr Christi 1636. Da sie dann durch Gottes Segen/ mit einanderen erzeugt haben zwey Söhnlein/ vnd ein Töchterlein/ darvon das älter Söhnlein von Gott berufft ist worden.

Ein grosser Segen Gottes ist es/ von Christlichen vnd Hoch-ansehnlichen Elteren geboren werden: Aber nicht geringer ist der Segen/ wann man frommer Elteren Vermahnungen/ zur wahren Gottsforcht/ Fromkeit/ vnd anderen schönen Tugenden/ fleissig nachkompt: Wie dann von dieser Christlichen Jungen Frawen selig/ als vnserer mit-gläubigen Schwester/ mit Warheit kan gerühmt werden/ daß sie das Wort Gottes hoch-geliebet/ vnd daß selbig nicht nur am Sonntag vnd Zinstag/ sonder auch in den Buchen-predigen umb 8. Vhren/ fleissig besucht habe: Auch daheymen hat sie neben dem Manual Molleris/ vnd der Vbung der Gottseligkeit/ die H. Schrift gern geläsen.

Sie hat ein züchtigen ehrbaren Wandel geführt: Ihre ansehenliche ehrenden Eltern/ vnd die ihren an statt der Elteren waren/ Ihren Herren Schwäher vnd Fraw Schwiger/ hat sie hoch respectiert/ vnd geehret: Mit ihrem lieben Herren vnd Ehemann/ hat sie in gutem Frieden vnd Einigkeit gelebt/ vnd wiewol sie ihrer Jugend/ Leibstärke/ anmütiger Gestalt/ vnd anderer Gaaben vnnnd schönen Bierden halben/ ihrem lieben Herren/ zur Frewd vnd Trost/ noch viel Jahr hätte leben können/ so ist sie doch schon ein gute Zeit mit Todes-gedanken umgangen/ also daß sie mehrmalen zu ihm gesagt hat/ sie besorge/ Gott werde sie bald von einanderen scheiden.

Sie war gegen mäniglich freundlich vnd Leuthselig/ ehrerbietig gegen den Fürgesetzten/ allem Pracht/ Vp-

pigkeit/Leichtfertigkeit/ vnd dergleichen Vntugendē (denen sonst oft junge Weiber vnd Töchteren ergeben sind) ist sie feind vnd gram gewesen: Wie sie aber ein Gottsförchtige Maria war/also war sie auch in der Haushaltung ein fleißige Martha/die sich gebührender Haushgeschafften nicht beschämt hat.

Es hat aber dem lieben Gott gefallen wollen/weil die Monat/die ihren der HErr bestimt hatte/fürüber waren/mit einer schweren hitzigen Kranckheit/sie anzugreifen/da sie sich dann mit Leib vnd Seel dem HErrn zum trewlichsten befohlen/vnd den Trost Christi herzlich gern angenommen hat: Vnd ob sie schon vor grosser Hitz/bisweilen verschossen/vnd wenig geredt hat/weil es ihren an der Spraaich etwas hat angefangen manglen/ist sie doch widerumb sanfft vnd still/wie ein gedultig Schafflein/gelegen/vnd also als in einem lieblichen Schlaaff/von Gott abgeordnet worden/nach dem sie in diesem Jamerthal 21. Jahr/vnd neundhalbmonat/zugebracht hatte. An ihren ist wol erfüllet worden/das David sagt: Des Menschen Tag sind wie Grass/er blüet wie ein Blume auff dem Feld/wann der Wind darüber geher/so ist sie nicht mehr da/vnd ihre stätte kennen sie nicht mehr: Wer gestorben ist/sagt Paulus/der ist der Sünd abgestorben. Wer zeitlich gestorben ist/

der ist zeitlich vollkommen worden. Ihme dem HErrn/der vnser Leben vnd Tod/in seinen Händen hat/sene Lob/Ehr/vnd Preiß gesagt/in alle Ewigkeit/
Amen.

Psal. 103. 15.
16.

Rom. 6.7.

Gebätt nach der Predigt.

Almächtiger / Barmherziger Gott vnd
 Vatter/der du den Menschen lasset sterben/
 vnd sprichst / kompt wider ihr Menschen-
 Kinder: Wir dancken dir von ganzem Herzen/
 daß du dieser Christlichen Frauen / onserer mit-
 gläubigen Schwester seligen / die Gnad deines
 h. Geistes verliehen hast/daß sie den Lauff ihres
 Lebens/wol vnd Christlich zugebracht/ auch mit
 einem seligen End hat beschliessen können. Wir
 bitten dich demütiglich / du wöllest von oben her-
 rab / mit dem Trost deines h. Geistes erschei-
 nen / ihrem betrübtten Herren / auch Ehrenden El-
 teren / vnd allen denen / so Natur vnd Geblüts
 halben/bekümmert sind. Wir befehlen dir auch
 vnder die Flügel deiner Barmherzigkeit / onser
 vbrigen Kranken / Verfolgten / Erbenden vnd
 Sterbenden / deren aller du dich erbarmen wöl-
 lest vmb Jesu Christi deines geliebten
 Sohns willen / der dich / im Geist vnd
 der Warheit / also gelehret hat /
 anzuruffen :

Onser Vatter/der du bist im Himmel/zc.

